

# Elterninformation

Mai - August 2021



Rappelkiste  
Kita Morscholz  
Stadt Wadern



Stadt Wadern

# Liebe Familien,

und noch immer begleitet uns das Thema „Corona“ und noch immer hoffen wir auf Lockerungen und Veränderungen, die uns unseren Alltag nicht nur erleichtern, sondern auch wieder die gewohnte Normalität geben.

Wir haben uns sehr gefreut, als uns vor einigen Wochen die Nachricht erreichte, dass die Kinder wieder alle zu uns in die Kita kommen dürfen. Und diese hatten allerlei aus ihrem „Homeoffice“ zu berichten.

Gemeinsam mit Ihnen versuchen wir nun die Zeit der Pandemie, so gut wie möglich, die Rahmenbedingungen durch den Gesetzesgeber zu erfüllen. Trotz der vielen Einschränkungen und Neuauflagen haben sich die Kinder schnell wieder eingelebt. Wie es im Volksmund heißt: „Wir machen das Beste daraus“.

Wir stellen Projekte um und passen sie den Hygienevorschriften an. Wir haben Gehwege markiert und wechseln uns mit den verschiedenen Funktionsräumen ab. Natürlich gibt es auch immer wieder Einschränkungen die uns allen weniger gut gefallen. Aber nichts destotrotz sind wir guter Dinge auch das restliche Kindergartenjahr mit Ideenreichtum und Freude für die Kinder zu füllen, damit sie sich hier wohl fühlen.

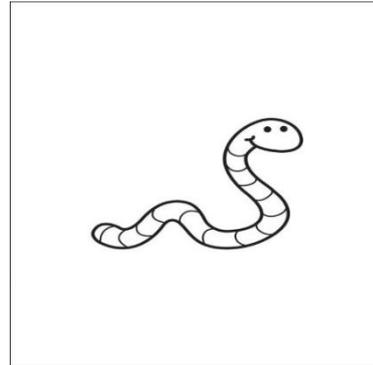
Ihr Kita Team

## Rückblick aus der Tigerentengruppe

Die Tigerentenkinder hatten vor kurzem Besuch in ihrer Gruppe. Regenwurm Rudi zog bei uns ein. Gemeinsam haben wir dem Regenwurm ein gemütliches Zuhause hergerichtet. Mit Hilfe eines Vivariums konnten wir Rudi eine ganze Weile beobachten und so auch genau sehen, wie er in vielen Gängen, die er sich gebuddelt hat, bewegt. Das Vivarium wurde von den Kindern mit verschiedenen Erdschichten gefüllt (Sand, Gartenerde, Steine) und Rudi konnte in seine neue Unterkunft einquartiert werden. Von nun an wohnte der kleine Regenwurm mitten unter uns in der Tigerentengruppe.

Zusammen mit den Kindern wurden Fragen überlegt die sie über den Regenwurm lernen wollten:

- Was frisst ein Regenwurm?
- Wie alt wird ein Regenwurm?
- Wie lang wird ein Regenwurm?
- Können Regenwürmer etwas sehen?
- Haben Regenwürmer einen Popo?
- Warum muss die Erde, in der er wohnt, immer matschig sein?
- Sind Regenwürmer Mädchen oder Jungen?



So ging es dann an das neue Forscher-Projekt heran. Mit Hilfe verschiedener Bilderbücher, Sachbücher, Geschichten, Fingerspielen und Recherchen im Internet wurden nach und nach alle Fragen der Kinder beantwortet.

Nach mehreren Wochen durfte Rudi dann wieder ausziehen und nun wohnt er bei uns auf der Spielplatzwiese. Vielleicht treffen wir ihn irgendwann wieder.

## Rückblick aus der Dinogruppe

Auf der Suche nach neuen und spannenden Entdeckungen haben sich die Kinder in den letzten Wochen mit dem Frühlingserwachen beschäftigt.

Deshalb waren wir der Natur auf der Spur. Beim Spielen auf der Wiese oder während einer Wiesenbeobachtungstour haben wir uns folgende Fragen gestellt:

- Wie hat sich die Natur im Frühling verändert?
- Welche Kleidung brauchen wir?
- Wie ist das Wetter heute? Der April macht was er will?
- Nun ist der Winterschlaf vorbei
- Kleine Tiere krabbeln auf dem Boden
- Kleine Tiere werden geboren und wachsen
- Blumen und Bäume beginnen zu wachsen. Z.B. die Tulpe
- Wir pflanzen Kresse ein – Gartenarbeit?
- Geschichten vom Raben Kobi

Der Rabe Kobi wird nun auch weiterhin die Kinder durch die Corona Zeit begleiten. Kobi möchte den Kindern Mut machen und erzählt in seinen Liedern und Geschichten von Hilfsbereitschaft, Gleichheit und Freundschaft, von Glaube und Hoffnung.

Auch als **Anregung** für Gute Nacht Geschichten für Zuhause zu empfehlen.

<http://www..gute-nacht-hoerspiel.de/>



## Rückblick aus der Wackelzahngruppe

„Husten, Schnupfen, Heiserkeit - Gesundheit durch mehr Achtsamkeit“, so lautet der Themenschwerpunkt in der Wackelzahngruppe. Täglich werden die Kinder mit Fragen konfrontiert, die Ihren Körper betreffen. Im Spielen, Experimentieren, beim Händewaschen oder Einhalten der Hygieneregeln laut Schutzauftrag während der Corona Pandemie, stellen sich die Kinder oftmals die Frage, was ist gesund und tut mir gut und was nicht. Alle erfahren wir die Wichtigkeit der Hygiene in Hinsicht auf die Gesundheit und Umgang miteinander.

- „Mädchen“ und „Junge“- unser Körper - und was ich alles kann
- Zahnhygiene, Zahnarztpraxis, so esse ich gesund und lecker
- Vom Kranksein und Gesund werden, Kinderarztpraxis, Impfung, Arztkoffer, Verhalten beim Unfall, rund ums Krankenhaus
- Wie fühlst du dich heute?



## ACHTSAMKEIT

Achtsamkeit, was bedeutet das für Kindergartenkinder?

- Es bedeutet, mit sich und mit anderen bewusst und behutsam umzugehen
- Es bedeutet Wertschätzung, Einfühlvermögen und Rücksichtnahme
- Es bedeutet einen sorgsamen Umgang mit Körper und Seele
- Es bedeutet Zeit und Ruhe und Wahrnehmung des eigenen Körpers

Mit Spielen, Stilleübungen und kleinen Aktionen wird der Achtsamkeit in unserer hektischen Zeit hier Raum gegeben.

## Ostern mit allen Sinnen

In der Karwoche haben die **Tigerentenkinder** gemeinsam Ostern gefeiert und die Ostergeschichte mit allen Sinnen erlebt und erzählt.

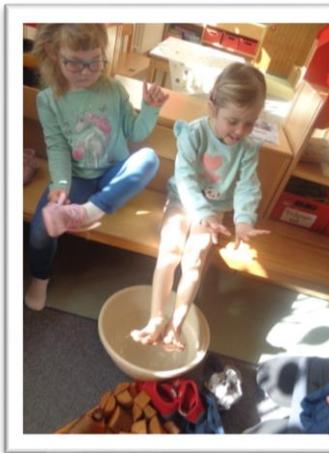
Begonnen haben wir am Montag von Jesus in Jerusalem. Die mochten Jesus gerne, weil er ihnen von Gott erzählte. Als Jesus staubige Straße auf einem Esel in Jerusalem ritt, breiteten die Kleider und Tücher auf der Straße vom Staub nicht schmutzig wurde. Palmblätter von den Bäumen ab Jesus damit zu und riefen „Jesus sein, Hosanna!“. Das haben wir in nachgespielt. Einige Kinder haben ein Stadttor gebaut und gelbe Tücher als Sandboden vorbereitet. Darauf haben dann alle Kinder Tücher gelegt, damit das Kind, das Jesus gespielt hat darüber „reiten“ konnte. Dabei habt ihr dann alle mit Blättern gewedelt und „Hosanna“ gerufen. Das hat euch so gut gefallen, dass wir es gleich mehrmals gespielt haben.



mit dem Einzug Menschen geholfen hat und über die die Stadt Menschen ihre aus, damit er Dann rissen sie und winkten soll unser König der Turnhalle

Am Dienstag kam der Osterhase mit dem Taxi vom Wirtschaftsverband Wadern vorbei und hat **jeder Gruppe** eine große Kiste mit Obst, Eiern und Süßigkeiten gebracht.

Am Mittwoch war dann die große Osterfeier. Im Kreis haben wir die Ostergeschichte von Palmsonntag bis Ostern nachgespielt. Zuerst haben wir mit Bausteinen die Stadt Jerusalem aufgebaut und einen Weg mit Tüchern zum Berg Golgatha gelegt. Auf dem Weg zur Stadt hinein ließen wir Jesus auf einem Esel reiten und legten ihm Buchszweige als Palmenblätter auf den Weg.



Beim letzten Abendmahl hat Jesus seinen Jüngern vor dem Essen die Füße gewaschen. Bei uns durften sich alle Kinder, die wollten, von den Erzieherinnen die Füße waschen lassen (bei manchen Kindern hat das sehr gekitzelt;) Nach der Fußwaschung ging es dann zum Tisch.

So wie bei Jesus und seinen Jüngern war schon alles vorbereitet. Jesus betete vor dem Essen und dankte Gott für das Essen. So haben wir auch gebetet: „Für dich und für mich ist der Tisch gedeckt, hab Dank, lieber Gott, dass es uns gut schmeckt. Amen.“ Brot und Wein gab es beim letzten Abendmahl für Jesus und seine Jünger. Wir durften Brioche essen und Kinderwein (Kirschschorle) trinken. Das war lecker!

In der Ostergeschichte geht Jesus zum Ölberg um zu Gott zu beten, dass er mutig wird für das was noch kommt. Dann wurde er gefangengenommen und die Soldaten waren sehr gemein zu ihm. Weil die Leute an Palmsonntag gerufen hatten, dass Jesus ihr König werden soll, haben die Soldaten ihn als König verkleidet. Aber sie haben ihm keine goldene Krone aufgesetzt, sondern eine mit Dornen. Einen Zweig mit Dornen haben wir auch mal vorsichtig im Kreis herumgegeben, dass wir alle fühlen konnten, wie spitz Dornen sind. Das tut weh, habt ihr gesagt.

In der Kreismitte haben wir nachgespielt, wie Jesus den Weg mit dem Kreuz bis zum Berg gegangen und auch gestorben ist.



Dann haben wir Jesus (ein kleines Kreuz) ins Grab gelegt und den schweren Stein davor gewälzt.

Nach drei Tagen war der Stein weg und das Grab war leer. Das habt ihr auch kontrolliert, das Kreuz aus dem Grab war einfach weg. Ein Wunder! Wo ist Jesus? Das hat sich auch Maria von

Magdala gefragt, als sie gesehen hat, dass das Grab leer ist. Wir stellten den Engel vor das Grab, der sagte: „Jesus lebt!“

Da haben wir uns alle sehr gefreut und bei geöffnetem Fenster ein kleines Halleluja geklatscht, gestampft, gehüpft und gesungen. Und weil wir so fröhlich waren, dass Jesus lebt, sind haben wir uns angezogen um draußen in der Sonne bei wunderschönem Wetter (22°C) noch weiter fröhlich zu sein.

Aber was war das? Draußen auf dem Spielplatz hat der Osterhase für jeden noch ein Osterkörnchen versteckt. Hurra!!!

---

Ebenso haben sich die Kinder aus der **Dinogruppe** auf „Oster“- Spurensuche gemacht. Die Reise und der Weg führten sie in die Stadt Jerusalem vor über 2000 Jahren, als Jesus lebte, wirkte und den Menschen von Gott erzählte. Dabei erfuhren die Kinder, dass Jesus für die Menschen da war. Er heilte sie bei Krankheit und half ihnen in ihrer Not. Dafür liebten sie ihn.



Am Osterfest zogen die mit Palmzweigen jubelnden Kinder hinter unserem Jesus- Darsteller in die Stadt Jerusalem ein. Wir erinnern uns an Jesus zurück, an die Nacht vor seinem Tod und halten ein gemeinsames Mahl mit „Brot und Wein“ (Brioche und Saftschorle).



Wir haben die Botschaft des Osterfestes kennen gelernt. Nach jedem Sterben kommt ein neues Leben. So zeigt es uns auch der Frühling. Die Menschen freuen sich über wachsende Blumen - Tiere werden

geboren (Ei-Küken, Raupe-Schmetterling), es wird wärmer und die Tage heller. Nun ziehen wir weiter durch ein Tor in die Halle. In einem Kreis, bei besinnlicher Musik, bringen die Kinder ihre Frühlingsgefühle mit Legesteinen zum Ausdruck.

Und danach möchten wir uns auch draußen anschauen, was der Frühling mit sich bringt: Sonne, Blumen...

Aber was blitzt denn da hinter der Rutsche vor?



## **Mit den Kindern auf dem Weg... Emotionale Kompetenz fördern durch mehr Achtsamkeit**

Im vergangenen Jahr mussten sich die Kinder immer wieder auf neue Situationen umstellen: Ein Lockdown jagt den anderen. Kaum haben sie sich daran gewöhnt, „alleine“ zuhause eine Beschäftigung zu finden, müssen sie sich auf viele Kinder und einen neuen Kita- Alltag umstellen und umgekehrt. Das verunsichert natürlich viele Kinder.

Um die Kinder in ihrer sozialen und emotionalen Kompetenz zu stärken, möchten wir uns in den kommenden Wochen mit ihnen gemeinsam auf den Weg machen und achtsam über unseren Körper und unsere Gefühle sprechen. Kinder lernen am schnellsten durch aktive Erfahrungen und Erleben, in Dialog und Zusammenspiel. Gefühle verbal ausdrücken zu können, hilft dabei, achtsam mit sich selbst und anderen umzugehen.

Hierbei werden uns u.a. die Bilderbücher

- „Das kleine Ich bin Ich“ (Mira Lobe/ Jungbunnen- Verlag)
- „Elmar“ (David McKee/Thienemann Verlag)
- „Freunde“ (Helme Heine/ Beltz und Gelberg- Verlag)
- „Einer für alle, alle für einen“ (Brigitte Weninger/ minedition)
- „Nein! Nein! Ich steig´ in kein fremdes Auto ein!“ (Petra Lazik/Verlag Copenrath)
- „Keine Angst, ich schaff das schon“ (Susa Apenrade/ Arena- Verlag)
- „Wohin mit meiner Wut“ (Dagmar Geisler/ Loewe- Verlag)

begleiten.

Wir lernen unseren Körper kennen und die Basisemotionen: Freude, Angst, Wut, Traurigkeit; und sprechen über Ich und Wir. Wie jeder Raum für sich alleine aber auch Raum für Gemeinsamkeit schaffen kann, wie wir Konflikte lösen und neue Freunde finden können.

Wir freuen uns auf die spannende Reise durch die Welt der Gefühle mit Ihren Kindern.

## Informationen Informationen Informationen Informationen Informationen

### Personal

- Wir haben unseren Kollegen Herrn David Ames verabschiedet und möchten Ihm noch einmal auf diesem Wege alles erdenklich Gute für die Zukunft wünschen.

Liebe Kinder, liebe Eltern,

mein Name ist Jessica Schmitt. Ich bin 29 Jahre jung und wohne in Noswendel. 2020 bin ich selbst Mama einer kleinen Tochter geworden. Die Elternzeit habe ich sehr genossen, doch nun will ich mit neuem Tatendrang ins Berufsleben einsteigen.

Ab sofort darf ich nun das Team des Kindergartens in der Dinogruppe unterstützen. Ich freue mich auf die Kinder, auf die gemeinsame Zeit und auf die ganzen Dinge, die wir gemeinsam erleben werden.

Ich bin Kinderpflegerin geworden, weil ich das Arbeiten mit Kindern einfach liebe. Es ist richtig spannend die Kleinen ein Stück auf ihrem Lebensweg zu begleiten und sie dabei bei ihrer Entwicklung zu unterstützen und zu fördern.

Bei weiteren Fragen kommt gerne auf mich zu 😊 Eure Jessica

Liebe Kinder, liebe Eltern!

Seit August 2011 arbeite ich in der Kita Rappelkiste und möchte mir nun eine „Auszeit“ vom Kita- Alltag nehmen.

Ich kann auf zehn Jahre voller schöner Erlebnisse mit Kindern, Eltern und Kollegen zurückblicken. Nach den Sommerferien werde ich für ein Jahr in das idyllische Alpdorf Balderschwang im Oberallgäu ziehen und dort ein Jahrespraktikum bei radio horeb machen. Die Wackelzähne können sich vielleicht noch daran erinnern, dass radio horeb im September 2018 bei uns in der Kita war und wir eine Kindersendung für Weihnachten aufgenommen haben. Inzwischen zeichne ich privat monatlich Kindersendungen für den christlichen Radiosender auf.

Ich blicke freudig gespannt auf meine neuen Aufgaben, bin mir aber auch sicher, dass ich es nicht lange ohne die Kinder aushalten werde ;).

Ich wünsche euch und Ihnen eine gute Zeit!

Eure/ Ihre Maria Berg

- Frau Kristina Göttl, die zur Zeit in der Kita in Büschfeld arbeitet, wird voraussichtlich ab Sommer in unserem Team ganztags mitarbeiten. Sie wird sich Ihnen zeitnah vorstellen.

- Vorpraktikantin/ Praktikum FOS  
Interessiert an einer Praktikumsstelle in unserer Kita für das Kindergartenjahr 2021/2022? Gerne können Sie sich bewerben. Das Vorpraktikum wird in dualer Form durchgeführt und ist Teil der Ausbildung für angehende Erzieherinnen und Erzieher. Für die Ausbildung ist mindestens ein mittlerer Bildungsabschluss erforderlich. Darüber hinaus bieten wir auch einen FOS-Praktikumsplatz an. Bewerbungen richten Sie bitte an die Stadt Wadern, Marktplatz 13, 66687 Wadern.

### Weiterbildung

Wir bilden uns weiter in Form von Digitalem Fachtag:

- Jessica Schmitt zum Thema: „Digitale-kulturelle Bildung mit Kita Kindern“  
Inhalte dieser Weiterbildung sind Möglichkeiten, die digitalen Medien in der pädagogischen Arbeit mit einfließen zu lassen, und diese gezielt und sinnvoll einzusetzen. Z.B. Musikapps, Verwendung von Aufnahmegegeräten – Geräusche am PC bearbeiten, Umgang mit dem Internet verstehen lernen, ...  
Sprechen sie uns gerne an, wenn sie weitere Anregungen auch für Zuhause möchten.
- Isabelle Pöschko nimmt an einer Online Fachtagung seitens des Landesinstituts für präventives Handeln teil. Thema wird sein „Basisfortbildung im Programm Kiga plus“. Ein bewährtes Programm, dass wir den Kindern im Alter von 5 Jahren in mehreren Modulen während eines Kindergartenjahres anbieten. Wertvolle Informationen hierzu geben wir ihnen gerne weiter – sprechen sie uns (Doris + Isabelle) an.

### Wackelzähne

Trotz aller Auflagen, ist es uns gelungen, den im Sommer einzuschulenden Kindern in Absprache miteinander, besondere Projekte anzubieten, und damit etwas Normalität in den Alltag einziehen zu lassen.

Die Kooperation mit der Grundschule läuft im Moment über Austausch am Telefon oder Briefpost, die wir ihnen umgehend weiterleiten.

Sofern es auch weiterhin laut Auflagen vertretbar ist, Elterngespräche /

**Entwicklungsgespräche** zu führen, werden wir diesen selbstverständlich unter Berücksichtigung der Hygieneauflagen nachkommen.

Natürlich werden wir auch in diesem Jahr nach Möglichkeiten suchen, den Kindern einen ganz besonderen Abschiedstag zu organisieren. Zur Zeit denkbar wäre erneut eine interne, mit den Kindern geplante **Abschlussfeier** mit anschließendem „Rauswurf aus der Kita“. Der Termin steht fest: **Freitag, 02. Juli 2021**. Der Ablauf und die Gestaltung des Tages werden wir noch mitteilen.

Die Kinder haben uns schon verschiedene Erzählungen bezüglich der **Schultüte** mitgeteilt. Um uns nun selbst besser darauf einstellen zu können und uns an ihren Bedürfnissen zu orientieren, möchten wir sie um folgende Mitteilung an das Personal bitten:

- Wir benötigen keine Schultüte
- Wir möchten Bastelutensilien für diese Zuhause selbst mit dem Kind zu basteln
- Wir möchten das Angebot seitens der Kita nutzen: Erzieher + Kind basteln die Schultüte in der Kita

Erhalten wir keine Information ihrerseits, gehen wir davon aus, dass sie selbst schon eine Schultüte gekauft haben.

### **Entwicklungsgespräche:**

Im Moment gestaltet sich unter den Auflagen während der Corona Pandemie das Angebot für die Entwicklungsgespräche schwierig. Nichts desto trotz sind die Erzieherinnen bemüht, durch alternative Lösungen den Familien einen Austausch anzubieten – insbesondere in notwendigen Anliegen.

Als Anregung seitens des Personals für die Familien: Gesprächstermine können gerne auch um das Geburtsdatum des Kindes abgesprochen werden.

### **Fotograf:**

Am 08.06.2021 besucht uns vormittags Fotograf Herr Öhrlein aus Großrosseln. Aufgrund der Vorgaben würden wir in diesem Jahr Außenaufnahmen anbieten. Geplant sind auch Gruppenbilder. Bitte teilen sie uns erneut mit, wenn sie es nicht wünschen, dass ihr Kind auf dem Gruppenbild ist oder wenn sie sich **nicht** an diesem Angebot beteiligen wollen. In der Regel werden alle anwesenden Kinder fotografiert.

### **Dies und Das:**

- Hausschuhe zu klein geworden? Wir würden sie zum Austauschen mit nach Hause geben
- Für die heißen Sommertage würden wir wieder Sonnencremes, Kopfbedeckung, geeignete Schuhe für Klettergerüste und eine zusätzliche Trinkflasche gefüllt oder ungefüllt, je nach Wunsch empfehlen. (Vorzugsweise Sprudel)
- Des weiteren empfehlen wir ein gesundes und ausgewogenes Frühstück von Zuhause für ihr Kind. Es trägt zur Gesunderhaltung bei. Unter ausgewogen verstehen wir, dass die Menge der Lebensmittel im richtigen Verhältnis zu ihrer Art stehen sollen.  
Empfehlenswert : Vollkornbrot mit Käse/Wurst, Gurke, Tomate, Obst, Veggie Tag, Joghurt, ...  
Zum Überdenken: kalte/ trockene Nudeln oder Fritten, Pizzastücke, Milchschnitte, größere Mengen an Schokoriegel und Schokolade, Cola/Limo....
- Wie sie bereits wissen, wird das Modell „Regelbetreuung“ in Zukunft auslaufen. Wir betreuen fortan die Kinder zu den Modellen: 7.00 – 14.00 Uhr oder 7.00 – 17.00 Uhr. Dadurch überdenken wir das tägliche Getränkeangebot und monatliche Beitrag von 1,00 € seitens der Familien für die Kinder neu. Im Team sind wir übereingekommen, dass der monatliche Apfelsaftpackbeitrag für uns „außer Mode“ gekommen ist und keinen Sinn mehr ergibt. Deshalb möchten wir im Monat Juni 2021 die letzten Saftpacke entgegennehmen. Dieser Punkt wird dann in der nächsten Elternausschusssitzung zu besprechen sein. Äußern sie gerne ihre Vorschläge den Elternvertreter, die wir dann mitberücksichtigen werden.
- Aufgrund häufiger Nachfragen der Familien: unser Personal wird i.R. 2x pro Woche vor Ort getestet und ist schon teilweise geimpft. Auch werden wir jährlich in Bezug auf Hygieneschutzgesetz von unserem Betriebsarzt belehrt und nehmen alle 2 Jahre am Erste Hilfe Kurs teil. Wir haben intern eine Hygiene- und eine Sicherheitsbeauftragte, die beide fachlich geschult worden sind um uns im Alltag zu beraten u. zu begleiten.

**Termine Termine Termine Termine Termine Termine Termine**

- |                   |   |
|-------------------|---|
| 06.05.2021        | Qualitätsentwicklungsprozess Kita ab 12.30 Uhr geschlossen<br>(siehe Aushang) |
| 25.05. – 28.05.21 | Pfingstferien   |
| 08.06.2021        | Fotograftermin vormittags   |
| 02.07.2021        | vorauss. Abgangsfeier   |
| 09.08. – 29.08.21 | Sommerferien  |

## Elternseite:

### Die emotionale Kompetenz meines Kindes fördern

Definiert wird emotionale Kompetenz oft als die Fähigkeit, mit den eigenen Emotionen und den Emotionen anderer angemessen umzugehen. Für ein Kind bedeutet dies, erst einmal zu lernen, mit seiner Mimik und Gestik auszudrücken, wie es sich fühlt. In einem weiteren Schritt erkennt es, wie sein Gegenüber fühlt.

Je größer ein Kind wird, umso mehr sollte es schließlich in der Lage sein, seine Emotionen zu regulieren. Emotional kompetente Kinder haben es leichter, Freundschaften zu knüpfen und zu pflegen. In Konfliktsituationen müssen sie nicht mit Gewalt reagieren, weil sie andere Wege haben, mit ihren Gefühlen umzugehen. Gute Gründe also, das Kind beim Erlangen von emotionaler Kompetenz zu unterstützen.

Sozialkompetenz wird in der Kita täglich gefördert. Es ist der Grundstein für das Zusammenleben mit anderen Menschen. Auch im Familienalltag können sie die soziale Entwicklung ihres Kindes unterstützen.

Hier einige Anregungen dazu:

- Lassen sie ihrem Kind Raum und Zeit, seine Emotionen auszuleben. Manchmal muss es sich einfach ausweinen dürfen oder Dampf ablassen. Bieten sie ihm Nähe an, akzeptieren sie aber auch, wenn es erst einmal eine Weile allein sein möchte, um mit seinen Gefühlen fertig zu werden.
- Werten sie die Emotionen ihres Kindes nicht ab. Aussagen wie „Nun hab dich nicht so!“ signalisieren ihm, dass das, was es fühlt, nicht wichtig ist. Auf diese Weise wird es schnell lernen, seine Gefühle nicht mehr zu zeigen.
- Das Kind muss nicht lernen, negative Emotionen wie Ärger, Wut zu unterdrücken, sondern sie angemessen zu äußern. Erklären sie ihm, dass es in Ordnung ist, wenn es wegen einer Sache wütend ist, dass sie es aber nicht akzeptieren, wenn es deswegen Gegenstände herumwirft und anderen schadet.
- Geben sie ihrem Kind nach einem Wutanfall Zeit, sich zu beruhigen, ehe Sie mit ihm darüber sprechen, warum sein Verhalten nicht in Ordnung war.
- Sprechen sie mit ihrem Kind über die Emotionen anderer. Ist der Mann im Bilderbuch traurig oder glücklich?
- Eltern sind Vorbilder – auch im Umgang mit Emotionen. Freude und Zufriedenheit sollten im Familienleben vorherrschen. Ihr Kind darf aber auch wissen, wenn sie traurig oder wütend sind. Erklären sie ihrem Kind auf kindgerechte Weise, was sie so wütend gemacht hat. Haben sie die Größe sich bei ihm zu entschuldigen, wenn sie ihren Ärger an ihm ausgelassen haben.
- Respektieren sie die Grenzen, die ihr Kind setzt. Dies gilt ganz besonders für Berührungen. Wenn es zum Beispiel gerne umarmt wird, aber der Oma keinen Kuss geben will, müssen Erwachsene das akzeptieren. So lernt das Kind, dass es ein Recht hat, nein sagen zu dürfen.
- Erledigen sie kleinere Arbeiten gemeinsam. Kuchen backen, im Garten etwas pflanzen, Gegenstände reparieren, ... Ihr Kind lernt dabei, Anweisungen zu befolgen, erlebt aber vor allem, dass seine Hilfe geschätzt wird.
- Sich eine gewisse Zeit alleine beschäftigen zu können, ist eine bedeutende Fähigkeit. zur sozialen Entwicklung gehört es, dass man nicht pausenlos von anderen unterhalten werden muss, sondern auch selbst einmal einen Ausweg aus der Langeweile findet.

Quelle: Für sie gelesen: <https://www.swissmom.ch>